

**Der Lebensmittelmarkt.**

Der Verkehr in der Großmarkthalle war heute wenig lebhaft. In Fleischwaren standen bloß Lamm- und Schafffleischsorten in genügender Menge zur Verfügung. Auf allen anderen Gebieten herrschte Mangel. Der Großhandel blieb auf die Bahnzufuhren beschränkt. Per Bahn kamen an 9 Waggons mit 45.200 Kilogramm Fleischwaren, darunter 4 Waggons mit 23.700 Kilogramm böhmisches Rindfleisch, 2 Waggons mit 1200 Kilogramm Auslandsfleisch, 1 Waggon mit 3500 Kilogramm ungarische Lämmer, 2 Waggons mit 6000 Kilogramm Rindsinnereien und Fleckzeug aus Ungarn. Angesichts der ausgiebigen Zufuhren an Rindsinnereien konnte die auf jede Partei treffende Menge auf 1 Kilogramm erhöht werden. Die Preise blieben unverändert. Es kosten: Rindslunge im großen Kr. 2.20, im kleinen Kr. 2.32 bis 2.50, gekocht Kr. 2.52 bis 2.70; Rindslieber im großen Kr. 3.30, im kleinen Kr. 3.34 bis 3.60; Rindshirn im großen Kr. 3.60, im kleinen Kr. 3.72 bis 4.—; Rindsniere im großen Kr. 3.40, im kleinen Kr. 3.54 bis 3.80; Ruheuter im großen Kr. 1.50, im kleinen Kr. 1.68 bis 1.80, gekocht Kr. 2.32 bis 2.50; Fleckzeug im großen Kr. 4.50, im kleinen 92 bis 100 Heller, gepuzt und gekocht Kr. 1.58 bis 1.70 per 1 Kilogramm. An 8-Kr.-Rindfleisch wurden 80 Viertel verteilt. Per Achse langten in der Halle 2600 Kilogramm Rindfleisch und 500 Kilogramm Schweinefleisch und Würste ein. Die Nachfrage nach Fettstoff war etwas schwächer. Die Gemeinde Wien mußte gleich von Beginn des Marktes mit der Abgabe von Kriegsmargarine aus ihren Vorräten beginnen. Ausgegeben wurden rund 2000 Pakete. Die Zufuhren an Geflügel sind sehr geringfügig. Die Preise für ungarisches Geflügel mußten auf Grund der neuen Gesteuerungskosten teilweise um 1 Krone per 1 Kilogramm erhöht werden. Die Fischzufuhren sind minimal. Seefische fehlten gänzlich. Die Zufuhren in der Viktualienhalle beliefen sich auf 1 Waggon weißer Rüben (Mairüben), die zu 26 Heller per Kilogramm abverkauft wurden. An Fisolen kamen 3000 Kilogramm aus Ungarn an, desgleichen 1300 Kilogramm Krautkohl. An Obst kamen 5000 Kilogramm Weichseln zum Verkauf. Eier und Butter fehlten gänzlich. Auf dem Naschmarkte kamen 13 Gärtner mit Gemüse und Wurzelwerk. An Gemüse wurden 48.820 Kilogramm zugeführt. Auch die Obstzufuhren waren günstiger. Es kamen 42.580 Kilogramm Obst an. Der Verkehr war lebhaft. Es wurden so ziemlich alle Käufer zufriedengestellt. An Butter wurden 450 Kilogramm abgegeben. Eier fehlten auch auf diesem Markte.